

*Hyronimus Trydt aus Vaduz erhält von Rudolph Graf von Sulz etliche Zehnte verliehen. Kopie o. O., 1514 August 19, AT-HAL, H 2612, unfol.*

Copia lehenbrieffs revers.

Hyeronimi Trydt<sup>1</sup> zu Vaduz über dieshalb den Mühlbach allerhandt zehendten aldoch gegen graff Rudolphen zue Sulz anno 1514.

Ich, Hyeronimus Trydt, seesshafft zu Vaduz, bekenn öffentlich und thue kundt allermäniglich mit dem brieffe, als dan der wohlgebohrn herr, herr Rudolph grave zu Sulz<sup>2</sup>, landtgraff im Cleggau herr zu Vaduz, etc., min gnädiger herr mihr etliche gerechtikeithen in- und an den weinzehendten zu Vaduz, darzu auch einen achten theil des weinzehendten, ainen vierten theil alles kornzehendten, ops-zehendten rüben zehendten hünierzehendten und kleinen zehendten, so die Vaistli<sup>3</sup> vor jahren von dem Säger<sup>4</sup> erkaufft und ich jetzen von Josephen Lither, bürger zu Veltkirchen, und Agnesen Vaistlin<sup>5</sup> siner ehelichen hausfrouen och erkaufft, alles nach sag der koff und lehenbrieffen, so sie bisher ingehebt und ich jez inhab, alles zu Vaduz her dishalb dem Mühlbach<sup>6</sup> gelegen, mit worten und handen, als side und lehensgewohnheit ist, geliehen hatt, was dan sie gnad mir von recht wegen daran liehen soll und mag, also dass ich genanten minen gnädigen herren och siner gnaden erben getreu und geweren sin soll, iren schaden warnen, und wenden und iren nutz fürderen und schaffen, alsdan dan lehenmann sinem lehenherren von lehens wegen zu thuen schuldig und pflichtig ist, als ich dan das zu Gott und den heiligen einen aydt geschworen hab, ze khund. Ich soll und will och das ob gemelt lehen sammend noch sonders ohne des genanten mines gnädigen herrn auch siner gnaden erben wissen und willen, wede versetzen, verkauffen, noch in keinem weg veraberhandten. Alles getreulich und ungefahrlich wissentlich in krafft dies brieffs. Und des zu warem, offem und vestem urkund, so han ich ob genanter Hyronimus Trydt min eigen insiegel zu einer waren gezeugknüss der sach öffentlich gehenckht an den brieff der geben ist am Sambstag<sup>7</sup> nach unser Lieben Frauen tag in A[u]g[u]sten<sup>8</sup> nach Christi geburt 1514.

L.S.<sup>9</sup>

---

<sup>1</sup> Hieronimus Triet, erwähnt 1514. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 2008, S. 372.

<sup>2</sup> Rudolph Graf von Sulz (gest. 1535) war ein Sohn von Abwig von Sulz (gest. 1493) und Verena, geb. Brandis. Er heiratete Margaretha Gräfin von Sonnberg. Vgl. Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 41, Leipzig 1731–1754, S. 121–122.

<sup>3</sup> Vaistli, erwähnt 1514. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 391.

<sup>4</sup> Seger, erwähnt 1514. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 297.

<sup>5</sup> Agnesa Vaistlin, erwähnt 1510 als Hausfrau von Joseph Litscher. Vgl. LNB, *Personennamen*, Bd. 4, S. 391.

<sup>6</sup> Mülibach. Im Mülibholz in Vaduz. Vgl. LNB 2, S. 359–360.

<sup>7</sup> 19. August 1514. Vgl. Hermann GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1898, 13. Aufl. 1991.

<sup>8</sup> 15. August.

<sup>9</sup> *Loco Sigilli*: anstelle eines Siegels.